Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 10 (1944)

Heft: 3

Artikel: Verordnung über die Organisation der Abteilung für Luftschutz = Ordonnance organisant le service de la Protection antiaérienne

Autor: Stampfli / Leimgruber

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über die Versicherung der Militärpersonen gegen Krankheit und Unfall und dessen späteren Abänderungen, unter Vorbehalt der nachstehenden Bestimmungen:

a) Der Bund haftet in Abweichung von Art. 6 des Gesetzes über die Militärversicherung nur, wenn der Ansprecher beweist, dass das Leiden mit grosser Wahrscheinlichkeit durch die Erfüllung der Hilfsdienstpflicht verursacht oder verschlimmert worden ist.
b) Bei einer Dienstleistung von nicht mehr als drei Tagen sind nur die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen versichert. Das Eidg. Militärdepartement ist aber ermächtigt, bei solchen kurzfristigen Dienstleistungen durch ausserrechtliche Verständigung die wirtschaftlichen Folgen einer Krankheit ganz oder teilweise zu übernehmen, sofern diese den Tod oder eine längere Zeit dauernde Erwerbsunfähigkeit nach sich zieht und mit grosser Wahrscheinlichkeit mit der Dienstleistung in ursächlichem Zusammenhang steht.

Art. 2. In gleicher Weise sind während des gegenwärtigen Aktivdienstzustandes versichert:

die Angehörigen der Organisationen des passiven Luftschutzes,
die Angehörigen der Ortswehren im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 16. September 1940 über die Ortswehren,
die Angehörigen der Betriebswachen nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 15. Mai 1940 über die Betriebswachen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 1. Februar 1944 in Kraft; er ersetzt den Bundesratsbeschluss vom 29. Dezember 1939 betreffend die Versicherung der Hilfsdienstpflichtigen und der Angehörigen der Organisationen des passiven Luftschutzes durch die Militärversicherung.

Nach dem bisherigen Bundesratsbeschluss rechtskräftig entschiedene Fälle gelten als endgültig erledigt. Zur Zeit des Inkrafttretens des gegenwärtigen Bundesratsbeschlusses bereits eingetretene, aber noch nicht entschiedene Versicherungsfälle werden nach diesem beurteilt.

Das Eidg. Militärdepartement erlässt allfällig notwendig werdende Ausführungs- und Uebergangsbestimmungen.

Bern, den 19. Januar 1944.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:
Stampfli.

Der Bundeskanzler:
Leimgruber.

Verordnung über die Organisation der Abteilung für Luftschutz

(Vom 25. Februar 1944.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 183bis des Bundesgesetzes betreffend die Militärorganisation, in der Fassung vom 22. Juni 1939,

beschliesst:

I. Aufgaben.

Art. 1. Die Aufgaben der Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartements sind:

a) Leitung und Sicherstellung der gesamten Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung gegen die Wirkungen von Luftangriffen;
b) allgemeine Massnahmen für die Bevölkerung, Hausfeuerwehren, Industrie- und Verwaltungsbetriebe sowie Zivilkrankenanstalten;
c) Ausbildung und Inspektion der Luftschutztruppen;
d) Bearbeitung aller Materialfragen und Beschaffung von Material;
e) baulicher Luftschutz;
f) Erlass von Dienstvorschriften und von technischen Vorschriften.

II. Gliederung.

Art. 2. Der Abteilungschef ist unmittelbar dem Chef des Eidg. Militärdepartements unterstellt.

Die Luftschutztruppen unterstehen im Frieden dem Abteilungschef direkt und während des aktiven Dienstes gemäss besondern Vorschriften.

Art. 3. Das Sekretariat der Abteilung besorgt den administrativen Dienst, die personellen Angelegenheiten und den Rechtsdienst.

In finanziellen Angelegenheiten ist das Sekretariat zuständig für die Vorbereitung der Kreditbegehren, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs und die Führung der Kreditkontrollen, ausgenommen Truppenrechnungswesen, sowie für die Verwaltung der Lager.

Art. 4. Die Sektion für allgemeine Luftschutzmassnahmen hat folgende Obliegenheiten:

a) Vorbereitung und Ueberprüfung der von der Bevölkerung zu treffenden Vorkehrungen;
b) Vorbereitung der Weisungen zur Ausbildung und Ausrüstung der Hausfeuerwehren;
c) Ueberprüfung der den Industrie- und Verwaltungsbetrieben sowie den Zivilkrankenanstalten obliegenden Massnahmen;
d) Ueberprüfung der den Kantonen und Gemeinden obliegenden Massnahmen;
e) Durchführung der Luftschutzmassnahmen für die Militäranstalten und die Bundeszentralverwaltung, Ueberprüfung der Vorkehrungen der besonderen Verwaltungen des Bundes.

Art. 5. Die Sektion für Luftschutztruppen hat folgende Obliegenheiten:

a) Vorbereitung von Dienstvorschriften;
b) Ausbildungswesen;
c) Truppenrechnungswesen, Unterkunft und Verpflegung (Kommissariat);
d) Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Offiziere und höhern Unteroffiziere (Beförderung, Einteilung, Entlassung usw.), Ausstellung der Fähigkeitszeugnisse und Führung der Korpskontrolle;
e) Inspektion der Luftschutztruppen und ihrer Anlagen;
f) Mobilmachungsvorbereitungen;

g) Leitung des Sanitätsdienstes, einschliesslich Rapport- und Meldewesen, Vorbereitung von Weisungen für die Sanitätshilfsstellen.

Art. 6. Die Sektion für Materielles und baulichen Luftschutz hat folgende Obliegenheiten:

a) Prüfung aller Materialfragen;
b) Einkauf, Abnahme, Lagerung und Abgabe von Material;
c) Ausrüstung der Luftschutztruppen;
d) Beschaffung und Bereitstellung von Gasmasken und andern Gegenständen für Hausfeuerwehren und Bevölkerung;
e) Reparaturdienst für Luftschutzmaterial;
f) Vorbereitung der Vorschriften für die Erstellung und den Unterhalt der Alarmanlagen, Kontrolle derselben;
g) Vorbereitung der Vorschriften für Luftschutzbauten;
h) Bearbeitung aller Fragen des Schutzraumbaues;
i) Prüfung und Genehmigung der technischen Projekte für Luftschutzbauten, Behandlung der Gesuche für Bundesbeiträge;
k) Kontrolle der Ausführung und des Unterhaltes von Luftschutzbauten.

Art. 7. Fragen grundsätzlicher Art sind von den Sektionschefs dem Abteilungschef zu unterbreiten.

Der Erlass von Dienstvorschriften und technischen Vorschriften unterliegt der Genehmigung des Abteilungschefs.

III. Ausbildung und Inspektion der Luftschutztruppen.

Art. 8. Die Ausbildung der Luftschutztruppen wird durch die Abteilung geleitet.

Beamte und Angestellte der Sektion für Luftschutztruppen können ohne weiteres für die Ausbildung verwendet werden, für solche anderer Sektionen bedarf es einer Verfügung des Abteilungschefs.

Ueberdies können Offiziere der Armee oder des Luftschutzes für die Ausbildung beigezogen werden.

Art. 9. Die Inspektion der Luftschutztruppen ist Sache des Abteilungschefs und der von ihm bezeichneten Luftschutzoffiziere.

Art. 10. Die bei der Ausbildung oder Inspektion verwendeten Offiziere haben folgende Grade des Luftschutzes:

Sektionschef: Oberstleutnant oder Major;
Inspektoren: Major oder Hauptmann.

Bern, den 15. Februar 1944.

Beamte, die Armeeoffiziere sind und den gleichen oder einen höheren militärischen Grad bekleiden, behalten diesen bei und sind ermächtigt, im Luftschutzdienst die Armeeuniform zu tragen.

IV. Aemterklassifikation.

Art. 11. Die Aemter der Abteilung für Luftschutz sind:

1.	Klasse:	Der Abteilungschef
3.	»	I. Sektionschefs
4.	»	II. Sektionschefs
5.	»	Inspektoren I. Kl. Ingenieure I. Kl. Architekten I. Kl. Chemiker I. Kl.
7.	»	Dienstchefs.
8.	»	Inspektoren II. Kl. Ingenieure II. Kl. Architekten II. Kl. Chemiker II. Kl.
9.	»	Sekretäre I. Kl. Buchhalter I. Kl.
10.	»	Techniker I. Kl.
11.	»	Sekretäre II. Kl. Buchhalter II. Kl.
13.	»	Fachkontrolleure
14.	»	Techniker II. Kl.
16.	»	Der Magazinchef I. Kl.
17.	»	Technische Gehilfen I. Kl.
19.	»	Magazinchefs II. Kl.
20.	»	Technische Gehilfen II. Kl.
22.	»	Spezialhandwerker.

Die Einreihung des Kanzleipersonals und der Angehörigen unterer Klassen wird nach den allgemeinen Bestimmungen der Aemterklassifikation vorgenommen.

V. Schlussbestimmungen.

Art. 12. Der Erlass ergänzender Vorschriften und der Vollzug dieser Verordnung ist Sache des Eidg. Militärdepartements.

Dieses ist ausserdem ermächtigt, Aenderungen hinsichtlich des Tätigkeitsbereiches der Sektionen zu verfügen.

Art. 13. Diese Verordnung tritt am 15. März 1944 in Kraft.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:
Stampfli.

Der Bundeskanzler:
Leimgruber.

Ordonnance organisant le service de la Protection antiaérienne

(Du 25 février 1944.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'article 183bis de la loi du 22 juin 1939 modifiant celle du 12 avril 1907 sur l'organisation militaire arrête:

I. — *Attributions.*

Article premier. Le service de la protection antiaérienne, rattaché au Département militaire, a les attributions suivantes:

a) La direction et le contrôle de l'ensemble des mesures destinées à protéger la population contre les effets des attaques aériennes;
b) les mesures générales intéressant la population, les services du feu par maison, les entreprises industrielles et d'administration, ainsi que les établissements hospitaliers civils;
c) l'instruction et l'inspection des troupes de protection antiaérienne;

d) l'étude de toutes les questions concernant le matériel et l'achat de matériel;
e) les travaux de construction;
f) l'élaboration des prescriptions de service et des règlements techniques.

II. — *Organisation.*

Art. 2. Le chef du service est subordonné directement au chef du Département militaire.

Les troupes de protection antiaérienne dépendent, en temps de paix, directement du chef du service et, pendant le service actif, en vertu de dispositions particulières.

Art. 3. Le secrétariat du service est chargé du service administratif, des affaires du personnel et du contentieux.

Au point de vue financier, le secrétariat prépare les demandes de crédit, administre le service des paiements, gère les contrôles des crédits, à l'exception de la comptabilité de la troupe, et administre les dépôts.

Art. 4. La section des mesures générales de protection antiaérienne a les attributions suivantes:
a) La préparation et le contrôle des mesures à prendre par la population;
b) la préparation des instructions sur la formation et l'équipement des services du feu par maison;
c) le contrôle des mesures incombant aux entreprises industrielles et aux administrations, ainsi qu'aux établissements hospitaliers civils;
d) le contrôle des mesures incombant aux cantons et aux communes;
e) l'exécution des mesures de protection antiaérienne pour les établissements militaires et l'administration centrale de la Confédération, le contrôle des mesures à prendre par les administrations particulières de la Confédération.

Art. 5. La section des troupes de protection antiaérienne a les attributions suivantes:
a) L'élaboration des prescriptions de service;
b) L'instruction des troupes;
c) la comptabilité des troupes, le logement et la subsistance (commissariat);
d) le règlement des affaires personnelles des officiers et des sous-officiers supérieurs (promotion, incorporation, libération du service, etc.), l'établissement des certificats de capacité et la tenue des contrôles de corps;
e) l'inspection des troupes et de leurs installations;
f) les préparatifs de mobilisation;
g) la direction du service de santé, y compris les rapports, la préparation des instructions aux postes sanitaires de secours.

Art. 6. La section du matériel et des constructions a les attributions suivantes:
a) L'étude de toutes les questions relatives au matériel;
b) l'achat, la réception, l'emmagasinage et la remise du matériel;
c) l'équipement des troupes;
d) l'achat et la préparation de masques à gaz et autres objets destinés aux services du feu par maison et à la population;
e) le service de réparation du matériel;
f) la préparation des prescriptions pour l'établissement et l'entretien des installations d'alarme et le contrôle de ces dernières;
g) la préparation des prescriptions pour les constructions;
h) l'étude de toutes les questions relatives à la construction d'abris;
i) l'étude et l'approbation des projets techniques de construction, l'examen des demandes de subvention fédérale;
k) le contrôle de l'exécution et de l'entretien des constructions.

Art. 7. Les chefs de section soumettent au chef du service les questions de principe.

Les prescriptions de service et les règlements techniques doivent être approuvés par le chef du service.

III. — *Instruction et inspection des troupes de protection antiaérienne.*

Art. 8. L'instruction des troupes est dirigée par le service.

Les fonctionnaires et employés de la section des troupes de protection antiaérienne peuvent être employés sans autre formalité à l'instruction des troupes, ceux des autres sections, seulement avec l'autorisation du chef du service.

Des officiers de l'armée ou de la protection antiaérienne peuvent en outre appelés à fonctionner comme instructeurs.

Art. 9. Les troupes sont inspectées par le chef du service ou par les officiers de la protection antiaérienne qu'il désigne.

Art. 10. Les officiers appelés à instruire ou à inspecter les troupes ont les grades suivants pour la protection antiaérienne:

Chef de section: lieutenant-colonel ou major;
Inspecteurs: major ou capitaine.

Les fonctionnaires qui sont officiers de l'armée et ont le même grade ou un grade militaire supérieur le conservent et sont autorisés à porter l'uniforme militaire dans le service de la protection antiaérienne.

IV. — *Classification des fonctions.*

Art. 11. Les fonctions dans la protection antiaérienne sont les suivantes:

1re classe:		Chef du service
3e	»	Iers chefs de section
4e	»	IIes chefs de section
5e	»	Inspecteurs de Ire cl.
		Ingénieurs de Ire cl.
		Architectes de Ire cl.
		Chimistes de Ire cl.
7e	»	Chefs de bureau principaux
8e	»	Inspecteurs de IIe cl.
		Ingénieurs de IIe cl.
		Architectes de IIe cl.
		Chimistes de IIe cl.
9e	»	Secrétaires de Ire cl.
		Comptables de Ire cl.
10e	»	Techniciens de Ire cl.
11e	»	Secrétaires de IIe cl.
		Comptables de IIe cl.
13e	»	Contrôleurs spécialistes
14e	»	Techniciens de IIe cl.

16e classe:	Chef de magasin de Ire cl.
17e »	Aides techniques de Ire cl.
19e »	Chefs de magasin de IIe cl.
20e »	Aides techniques de IIe cl.
22e »	Ouvriers spécialistes.

Le personnel de la chancellerie et des classes inférieures est classé conformément aux dispositions générales sur la matière.

Berne, le 25 février 1944.

V. — *Dispositions finales.*

Art. 12. Le Département militaire est chargé d'arrêter les prescriptions complémentaires et d'exécuter la présente ordonnance.

Il peut en outre modifier le champ d'activité des sections.

Art. 13. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 mars 1944.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

Le président de la Confédération,
Stampfli.

Le chancelier de la Confédération,
Leimgruber.

Mitteilungen aus der Industrie

Ein neues Luftschaum-Verfahren.

Die A.-G. für Technische Neuheiten in Binningen-Basel, welche sich seit vielen Jahren auf dem Gebiet des chemischen Feuerlöschwesens betätigt, hat vor kurzem als neuestes Feuerbekämpfungsmittel ihr «Primus»-Luftschaumrohr auf den Markt gebracht.

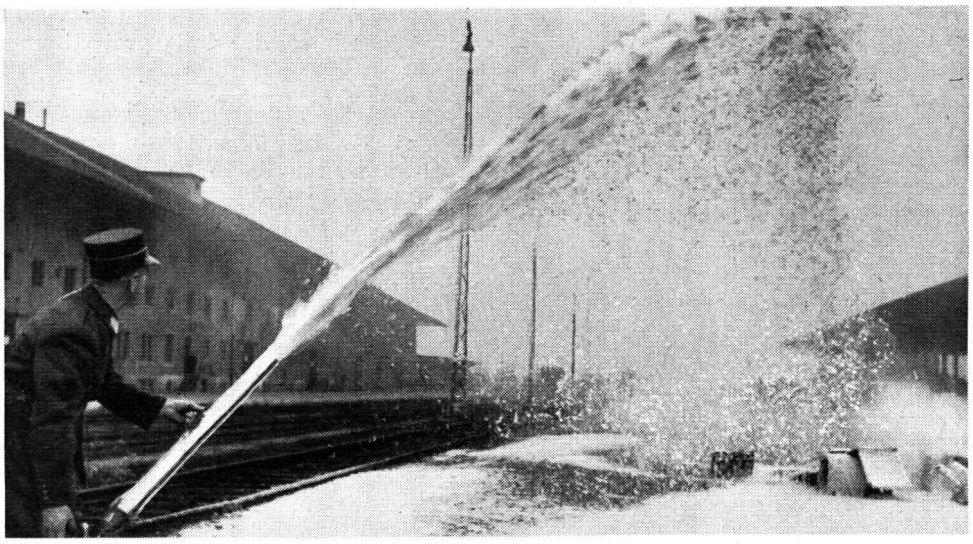
Am 15. Januar 1944 fand in Pratteln eine praktische Vorführung dieses Löschgerätes statt, zu welcher die Behörden, sämtliche Feuerwehrkommandanten und Vertreter der Industrien des Kantons Baselland eingeladen wurden. Alle Teilnehmer an dieser Veranstaltung waren über die erzielten Resultate und Löscherfolge höchst überrascht.

Das «Primus»-Luftschaumrohr ist das Modernste, was es heute auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens gibt; dadurch erfahren die Hilfsmittel zur Bekämpfung von Bränden fester und flüssiger Stoffe aller Art eine wertvolle Bereicherung. Der Anschluss ist an alle Schlauchleitungen möglich, welche durch Hydranten, Handdruck- oder Motorspritzen mit Wasser gespiesen werden, und zwar bei einem Druck von 2,5 bis 20 Atmosphären.

Was bei dieser Neuerung jeden Fachmann angenehm berührt, ist die einfache Konstruktion dieses Löschgerätes, in welchem weder Siebe noch Filter eingebaut sind, wodurch Funktionsstörungen, verursacht durch Fremdkörper, wie kleine Steinchen, Holzsplitter, Hanffasern usw., praktisch ausgeschlossen werden.

Der hauptsächlichste Vorteil besteht aber darin, dass die starke Saugkraft des Gerätes den Schaumextrakt aus dem Tornister, aus Korbflaschen oder Standgefässen in horizontaler Richtung auf eine Distanz von bis 20 m, desgleichen auf eine Höhe von bis 6 m ansaugt. Der Rohrführer braucht daher keinen Tornister mehr zu tragen, denn er kann den Extraktbehälter mehrere Meter neben oder hinter sich stellen und durch einen Beimann bedienen lassen, was besonders beim Einsatz unter Gasschutz wichtig ist.

Das «Primus»-Luftschaumrohr, mit dem sich nach Wunsch Wasser oder Schaum spritzen lässt, verdient noch in anderer Hinsicht wegen seiner sinnreichen Konstruktion besondere Erwähnung: Dasselbe kann je



Die *Wurfweite des Schaumes* beträgt:

bei	2,3 atü	Wasserdruck	bis	10 m
»	3,9 atü	»	»	20 m
»	8 atü	»	»	28 m
»	13 atü	»	»	34 m

Mit reinem Wasser erzielt man 40 m Wurfweite.

Die *Schaumerzeugung* beträgt *pro Minute.*

bei	2,5 atü	Wasserdruck	bis	2025 l
»	5,5 atü	»	»	2650 l
»	12 atü	»	»	3285 l
»	15 atü	»	»	3500 l

bei geringem Extrakt- und Wasserverbrauch.